

wuchtiger englischer Angriff. 7 Uhr vorm. war keine Verbindung mehr mit der vordersten Linie vorhanden. Meldungen kamen nicht zurück. Hptm. F. beschloß, selbst mit zwei Ordonnanzen zur Klärung der Lage nach vorn zu gehen. Nach kurzer Zeit hatte er einen Trupp Bersprengter um sich gesammelt, mit denen er vorwärts eilte. Bald aber waren auch diese teils gefallen teils verwundet. Es gelang Hptm. F., vorwärtszukommen und ein Bild der Kampflage zu gewinnen. Nach dreistündiger Erkundung im stärksten Feuer und unter schwierigsten Verhältnissen gelangte er zur Regimentsgefechtsstelle zurück. Durch seinen dort erstatteten Bericht erhielt das Regiment schnell die erste Kenntnis vom Stande des Kampfes und dadurch die Möglichkeit, die nötigen Maßnahmen für die Weiterführung des Kampfes nordöstlich Ypern zu treffen.

Friedel, Emil

Lt. der Ref. u. Führer der 11. Komp. R. G. Inf.-Rgt. 104; geb. 27. 11. 1884 in Gunsdorf, Amtsb. Plauen i. V.; im Frieden Vermessungsassessor; beliehen am 19. 9. 1916

Während des ersten Einsatzes des Regiments in die Sommeschlacht bei der Gruppe Laffert führte Lt. Friedel die 11. Komp. Er hat mit ihr in Abwehr und Angriff während der schweren Augusttage 1916 Hervorragendes geleistet. Bei der Verteidigung und während des Trommelfeuers war es sein mutiges und vertrauenerweckendes Auftreten, das die Widerstandskraft seiner Leute aufrecht erhielt. Bei dem Angriff, den er mit seiner Kompagnie in der Nacht vom 19. zum 20. 8. 1916 auszuführen hatte, um die eingedrungenen Engländer wieder zu werfen, setzte er, ganz allein mit seiner Kompagnie auf sich gestellt, das Vorgehen so umsichtig an und führte seine Leute so tapfer und energisch vor, daß der Gegenstoß vollen Erfolg hatte. Mit diesem Nachtangriffe hat Lt. F. mit seiner Kompagnie eine Waffentat vollbracht, die von entscheidender Bedeutung für den Abschnitt Gruppe Laffert geworden ist.

Friedel, Paul

Oberstlt. u. Adr. des R. G. Inf.-Rgt. 103; geb. 4. 12. 1863 in Dabsau, Kr. Wohlau (Preußen); im Frieden im gleich. Rgt.; beliehen am 15. 10. 1914

Beim Sturm der 32. Inf.-Div. auf Lenharrée in der Marneschlacht am 8. 9. 1914 raffte Oberstlt. Friedel nach Durchwaten des Commebachs ca. 50 Mann verschiedener Regimente zusammen und stieß in unermüdlichem, scharfem Vorwärtsdringen durch unübersichtliches Waldgelände vor. Es gelang ihm, eine feuernde feindliche Batterie in der Flanke zu fassen, mit Schnellfeuer zu überschütten und in schneidigem Angriff zu stürmen. Sein entschlossenes Vorwärtsdrängen hatte außerdem noch den Erfolg, daß die weiter links angreifenden Truppen wesentlich durch Feuer unterstützt wurden.

Friederici, Erich

Hptm. u. Führer der M. G. Komp. R. G. Inf.-Rgt. 103; geb. 21. 12. 1885 in Timmendorf (Kreis Pleß); im Frieden im gleich. Rgt.; beliehen am 7. 1. 1915

Nachdem Hptm. Friederici in dem Gefecht der 32. Inf.-Div. bei Bazelles nordöstlich Rethel am 30. 8. 1914 schwer verwundet worden war, übernahm er, kaum wiederhergestellt, bereits Anfang Oktober die Führung der M. G. Kompagnie seines Regiments. Als Führer der Kompagnie und zeitweise als Führer des I. Batl. hat er sich in den ersten überaus schwierigen Monaten des Stellungskrieges in hervorragender Weise ausgezeichnet. Ungeachtet jeder Gefahr führte er persönlich Erkundungen durch, um seine Maschinengewehre zur besten Wirkung zu bringen. Dadurch hat Hptm. F. wesentlich zur Festigung der Regimentsstellung und zu ihrer erfolgreichen Verteidigung beigetragen.

Friedreich, Alfred

Major u. Batl.-Adr. im Ref.-Inf.-Rgt. 243; geb. 30. 8. 1868 in Fürth (Bayern); im Frieden Major z. D. b. Ediv.-Bez. Glauchau; beliehen am 10. 1. 1915

Das junge, erst im September 1914 aufgestellte Ref.-Inf.-Rgt. 243 erreichte bereits am 17. 10. Flandern und trat mit hoher Begeisterung im Verbands der 53. Ref.-Div. sogleich in schwere und opfervolle Kämpfe ein. Die Division traf auf einen voll entwickelten Gegner. Keiberg-Molen, Hollebosch, Reutel, Becelaere, In de Ster, Calvairewald sind die ruhmvollen Kampfstationen